

Medienmitteilung

«600 Jahre Niklaus von Flüe»

Mobiles Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» besucht alle Schweizer Kantone

Mehr Unterhaltung. Mehr Wohlstand. Mehr von allem... Die schweizweite Tour «Niklaus von Flüe - Unterwegs» will genau diesem Bestreben entgegenwirken. Denn Weniger ist Mehr. Die Tour lädt ein zur Besinnung auf das Wesentliche und zur Selbstreflexion. Das Experiment sorgt für tiefgehende Gedanken, die unsere Ur-Ur-Enkel in 100 Jahren aufhorchen lassen werden.

Sarnen OW, 27.06.2017 – Ab sofort tourt das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» quer durch die ganze Schweiz. Niklaus von Flüe, der Einsiedler aus dem Kanton Obwalden, wurde vor 600 Jahren geboren, in eine Welt, die für uns kaum mehr vorstellbar ist. Die Geschichte dieser facettenreichen Persönlichkeit kann in ihrer Komplexität nicht auf die Schnelle erzählt werden. Passanten und interessierte Besucher werden aber vor Ort über die gelebten Werte und das weitgreifende Wirken des Friedensbotschafters und Ratgebers informiert. Sie erhalten Einblicke in das Leben und Schaffen Niklaus von Flües und können einen Augenblick ungestört mit dem Menschen, Mystiker und Mittler teilen. In einer Zeit voller Stress, Drucksituationen und Verlangen nach Mehr findet der Besucher in Stille und Einsamkeit für einen Moment Gelegenheit, über sich nachzudenken und sich mit den Fragen des Lebenssinns auseinanderzusetzen.

Das Erlebnis – Warten, begegnen, reflektieren

Falls sich der Besucher nach der Einführung auf die Konfrontation der besonderen Art einzulassen wagt, durchläuft er drei Phasen: Er wartet. Er begegnet. Er reflektiert. Beim Warten wird der Gast auf die Begegnung vorbereitet und konzentriert sich auf seine eigene Gedankenwelt. In der zweiten Phase ist er auf sich selbst reduziert: ohne Ablenkung durch Handy oder Uhr – sogar die Schuhe lässt er in der Aussenwelt zurück – steht er Niklaus von Flüe gegenüber. In einem abgedunkelten Raum. In absoluter Stille. Nun kann er sich fünf Minuten lang schweigend mit der faszinierenden Persönlichkeit aus dem Spätmittelalter und sich selber auseinandersetzen.

Gedanken für die Ewigkeit

Die Reflexion als letzte Phase unterstützt den Gast dabei, das Erlebte zu ordnen. Er schreibt auf, was ihn bewegt, er gefühlt und erfahren hat. Vielleicht verspürt er das Bedürfnis, seinem Ur-Ur-Enkel einen Brief zu schreiben: «Haltet ihr noch inne? Sprecht, lacht, liebt ihr noch?» Vielleicht möchte er seine Eindrücke in Gedichtform loswerden oder er bringt seine Erkenntnisse als Skizze auf Papier. Seine Aufzeichnungen legt er in ein Behältnis, das nach der Tournée von «Niklaus von Flüe – Unterwegs» als Zeitkapsel versiegelt, aufbewahrt und in 100 Jahren wieder geöffnet wird. In einem Heute voller Hektik und Vergänglichkeit ein spannender und faszinierender Gedanke.

Tourenplan

Die Tour startet am 28. Juni 2017 in Flüeli-Ranft (Gemeinde Sachseln), dem Geburtsort von Niklaus von Flüe. Die Botschaft dieses einzigartigen Mannes soll auch ausserhalb des Kantons Obwalden ihre Wirkung entfalten. Deshalb macht der Pavillon in jedem Kanton in allen Sprachregionen und in der Region Buchs SG/Liechtenstein Halt.

KW	Datum	Kanton	Geplante Standorte
26	28.06.17	OW	Flüeli-Ranft
26	30.06-01.07.17	NW	Stans, Dorfplatz
27	04.07.17	AI	Appenzell, Landsgemeindeplatz
27	06.07.17	LU	Stadt Luzern, Jesuitenplatz
27	08.07.-09.07.17	AR	Heiden, Dunantplatz (09.07., bis 12.30-16.30 Uhr)
28	11.07.17	ZG	Zug, Kirchenplatz
28	12.07.17	UR	Altdorf, Lehnplatz
28	15.07.17	SZ	Schwyz, Parkplatz Victorinox
29	17.07.17	GR	Chur, Theaterplatz
29	20.-21.07.17	SG	Stadt St. Gallen, Gallusplatz (21.07., bis 15.00 Uhr)
30	26.07.17	TG	Kreuzlingen, Hafentplatz
30	28.07.17	FL	Region Buchs SG / FL
31	31.07.-02.08.17	ZH	Stadt Zürich, Grossmünsterplatz
31	04.08.17	AG	Aarau, vor röm.-kath. Landeskirche
31	06.08.17	ZH	Kloster Kappel am Albis, vor der Kirche
32	07.-08.08.17	BS	Stadt Basel, Barfüsserplatz
32	11.-12.08.17	BL	Liestal, Platz beim Wasserturmplatz
33	14.08.17	JU	Vicques
33	16.-17.08.17	BE	Stadt Bern, unterer Waisenhausplatz
33	20.08.17	SO	Solothurn, St.-Ursen-Terrasse
34	26.08.17	FR	Fribourg, Place Georges Phyton
35	29.-30.08.17	NE	Neuchâtel, Place du Port
35	02.-03.09.17	GE	Carouge, Altstadt, Place du Temple
36	05.-06.09.17	VD	Lausanne, Place de l'Europe
36	09.09.17	VS	Sion, Place de la Planta
37	11.-12.09.17	TI	Giubiasco, Piazza Grande
37	13.-14.09.17	TI	Lugano, Piazza San Rocco
37	16.09.17	SH	Stadt Schaffhausen, Herrenacker
38	20.09.17	GL	Glarus, Vorplatz der kath. Kiche
38	23.-25.9.17	OW	Sachseln, vor Kirche

Änderungen und weitere Standorte vorbehalten, Stand Juni 2017

Öffnungszeiten jeweils von 12.00 bis 19.00 Uhr

Medienkontakt «Niklaus von Flüe – Unterwegs»:

Irene Nanculaf

+41 (0) 79 401 71 48

unterwegs@mehr-ranft.com

Weiterführende Informationen zum Gedenken «600 Jahre Niklaus von Flüe»

www.mehr-ranft.ch/unterwegs

Trägerverein 600 Jahre Niklaus von Flüe
 Brünigstrasse 178, Postfach 1262, 6061 Sarnen
 Tel. 041 666 61 61, Fax 041 660 27 27
 medien@mehr-ranft.ch
 www.mehr-ranft.ch

Kurzbiografie Niklaus von Flüe 1417-1487

Niklaus von Flüe lebt in einer Zeit epochaler Umwälzungen. Der Obwaldner ist Bauer und Vater von zehn Kindern, Offizier, Ratsherr und Richter. Mit 47 gerät er in eine tiefe Sinnkrise. Er entscheidet sich im Einvernehmen mit seiner Frau Dorothee und seiner Familie für das Leben als Einsiedler. Als Mystiker, Mittler und Mensch ist Niklaus von Flüe fortan Vorbild in Spiritualität, Gesellschaft und Politik. Er wird zu einer identitätsstiftenden Persönlichkeit der Schweiz und weit darüber hinaus. Aus ganz Europa reisen Leute aus dem Volk, Würdenträger und Politiker zum Eremiten, um Rat zu finden. Das 600. Geburtsjahr bietet Anlass, die zeitlosen Werte des Friedensbotschafters neu zu entdecken.

1417	Niklaus von Flüe wird in Flüeli-Ranft bei Sachseln in eine wohlhabende Obwaldner Bauernfamilie geboren.
1445	Niklaus heiratet Dorothee Wyss. Zusammen bewirtschaften sie in Flüeli-Ranft einen Hof. Fünf Buben und fünf Mädchen bereichern ihr Leben.
Ab 1455	Niklaus erfüllt wichtige öffentliche Ämter in der Gemeinde und im Kanton als Richter, Politiker und im Militärdienst.
Ab 1464	Im Alter von 47 Jahren gerät Niklaus in eine tiefe Sinnkrise und tritt in der Folge von allen öffentlichen Ämtern zurück. Es zieht ihn weg, er betet viel und bespricht sich mit seiner Familie.
1467	Niklaus wählt das Leben als Einsiedler in der nahegelegenen Ranftschlucht. Seine Frau Dorothee gibt ihr Einverständnis. Die ältesten Söhne übernehmen den Hof.
1468	Landsleute bauen ihm eine Zelle und Kapelle im Ranft. Hier wird er von einfachen Leuten und Pilgern von nah und fern sowie von Politikern und Kirchenleuten aus dem In- und Ausland als Ratgeber aufgesucht. Niklaus vermittelt in Streitsachen, mahnt immer wieder zum Frieden und dazu, aufeinander zu hören.
1481	Die Eidgenossenschaft droht am Konflikt zwischen Stadt und Land auseinanderzubrechen. Dank seinem friedensstiftenden Vermitteln wird im «Stanser Verkommnis» ein tragfähiger Kompromiss besiegelt. Freiburg und Solothurn werden neue Mitglieder im Bund.
1487	Mit 70 stirbt Niklaus und wird in Sachseln beigesetzt. Zeugnisse seines Lebens und Wirkens werden unmittelbar danach aufgezeichnet.
1501	Die erste offizielle Biografie über Niklaus von Flüe wird vom Berner Humanisten Heinrich Wölflin verfasst. Die wachsende Zahl der Pilger macht den Bau einer zweiten Kapelle im Ranft nötig.
1947	Niklaus von Flüe wird von Papst Pius XII. als Zeichen der anhaltenden Verehrung heiliggesprochen.
1976	Das Museum Bruder Klaus in Sachseln wird eröffnet.
Heute	Wir feiern 600 Jahre Niklaus von Flüe. Niklaus von Flüe ist noch immer für viele Menschen ein Vorbild und «sein» Ranft ein beliebter Kraft- und Pilgerort. Er ist Schutzpatron von über 200 Kirchen und Kapellen weltweit, in gut 50 Sprachen gibt es Kurzbiografien über ihn und jährlich besuchen 100'000 Pilgerinnen und Pilger den Ranft.